

bar hervor, daß man unwillkürlich an das in tierärztlichen Schulen an die Wand gemalte Pferd erinnert wird, das zur Belehrung der Studenten alle nur denkbaren Gebrechen und Krankheiten aufweist.

In den rein autokratisch regierten Ländern *weiß* man wenigstens, wer der Schuldige ist, wenn Fehler oder Verbrechen begangen werden. In der schein-konstitutionellen Monarchie aber ist der Schuldige immer in der Lage, sich mit der *scheinbaren* Mitwirkung der Volksvertretung zu decken, sich also der Strafe und den Folgen seiner Handlungen zu entziehen. Der unverfälschte Autokrat lenkt den Unwillen des Volkes unmittelbar auf seine Person, der Pseudo-Autokrat benutzt die angebliche Volksvertretung als Blitzableiter, der das heraufziehende Unwetter von seinem Throne ablenkt. Dies der Grund des durchschlagenden Erfolges der russischen Revolution an den Iden des März 1917. Dies einer der wichtigsten Gründe der Unfähigkeit zur revolutionären Auffassung bei den Völkern der verbündeten Kaiserreiche.

Etwaigen Versuchen des deutschen Volkes, sein Schicksal in die eigene Hand zu nehmen, bietet sich daneben noch die *besondere* Schwierigkeit, daß Deutschland nicht, wie andere Länder, mit *einer* Herrscherfamilie, sondern mit mehreren Dutzend Potentaten aller Macht- und Größengrade gesegnet ist. Das Uebel ist in Deutschland in potenziertes Form vorhanden, ist sozusagen in einen großen Block zusammengeballed, und die Deutschen haben sich bisher noch nicht als die Atlanten gezeigt, die zur Fortbewegung solchen Schwergewichts fähig wären. Während es in anderen Ländern nur *einer* Revolution bedarf, um sich von einer dem Lande schädlichen Monarchie zu befreien, sind in Deutschland Dutzende von Revolutionen und Revolutionöchen hierzu nötig.

In allen deutschen Monarchien ist das Thronfolge-recht in gleicher Weise geregelt: überall folgt der älteste Sohn dem Vater. Wie überall, ist die Thronfolge an keinen Befähigungsnachweis, nicht einmal an den Nachweis des guten Willens geknüpft. Um